

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 78 (1963)
Heft: 9

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 7.—
pro Jahr
Einrückungsgebühr;
Fr. 1.— die Zeile



Expedition;
Lehrmittelverlag des
Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, Zürich 3

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei Zürich

78. Jahrgang

Nr. 9

1. September 1963

Inhalt: Kantonale Handelsschule Zürich / Offene Lehrstellen (S. 225). — Kantonsschule Winterthur / Offene Lehrstellen (S. 226). — Arbeitslehrerinnen-Seminar des Kantons Zürich / Offene Lehrstelle (S. 227). — Bewilligung neuer Lehrstellen an der Volksschule (S. 228). — Geschichtslehrmittel für die Real- und Oberschule / Preisausschreiben (S. 229). — Kantonale Turnkurse und kantonaler Eislaufkurs (S. 230). — Arbeitslehrerinnen-Ausbildung / Ausserordentlicher Vorkurs (S. 232). — Zehnter Jahreskurs für die Ausbildung von Gewerbelehren in den allgemein bildenden Fächern der gewerblichen Berufsschule (S. 233). — Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe / Jahrestagung 1963 (S. 236). — Interkantonale Mittelstufenkonferenz / Arbeitstagung (S. 237). — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden (S. 239). — Literatur (S. 253). — Verschiedenes (S. 253). — Inserate / Offene Lehrstellen (S. 255). — Universität Zürich / Promotionen (S. 263).

Kantonale Handelsschule Zürich

An der Kantonalen Handelsschule Zürich sind auf den 16. April 1964 zu besetzen

- 1 Lehrstelle für **Handelsfächer**,
- 1 Lehrstelle für **Chemie**, in Verbindung mit einem anderen Fach,
- 1 Lehrstelle für **Turnen**, in Verbindung mit einem anderen Fach.

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines anderen gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und über Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe beibringen (für Turnlehrer die notwendigen Diplome).

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonalen Handelsschule Zürich (Steinentischstrasse 10, Zürich 2/Enge) schriftliche Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Die Anmeldungen sind der Kantonalen Handelsschule Zürich, Schulhaus Freudenberg, Steinentischstrasse 10, Zürich 2/Enge, bis **20. September 1963** einzureichen.

Zürich, den 18. August 1963.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Winterthur

An der Kantonsschule Winterthur (kantonales Gymnasium und kantonale Oberreal- und Lehramtsschule) sind auf den 16. April 1964 zu besetzen:

- 2 Lehrstellen für Latein und ein anderes Fach**
- 2 Lehrstellen für Französisch und Italienisch**
- 4 Lehrstellen für Mathematik und Physik oder Darstellende Geometrie**
- 1 Lehrstelle für Physik und Mathematik**
- 1 Lehrstelle für Physik und ein anderes Fach**
- 1 Lehrstelle für Chemie und ein anderes Fach**
- 1 Lehrstelle für Singen, Musiklehre und Instrumentalunterricht**

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen. Bei den Bewerberinnen und Bewerbern für die Lehrstelle für Singen, Musiklehre und Instrumentalunterricht wird ein entsprechendes Fachdiplom und Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe vorausgesetzt.

Vor der Anmeldung ist vom Rektoratspräsidium der Kantonsschule Winterthur (Gottfried-Keller-Strasse 2)

schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis spätestens 21. September 1963 dem Rektoratspräsidium der Kantonsschule, Gottfried-Keller-Strasse 2, Winterthur, einzureichen.

Winterthur, den 9. August 1963

D a s R e k t o r a t s p r ä s i d i u m

Arbeitslehrerinnen-Seminar des Kantons Zürich

Zufolge Erreichung der Altersgrenze der bisherigen Amtsinhaberin ist auf Mitte April 1964 am Arbeitslehrerinnen-Seminar

1 Lehrstelle für Handarbeit

definitiv oder in zweijährigem Lehrauftrag zu besetzen.

Das gesamte Fachgebiet Handarbeit wird auf zwei Lehrerinnen aufgeteilt (Fächertrennung).

Voraussetzungen: Patent als zürcherische Arbeitslehrerin, Ausweis über mehrjährige erfolgreiche Lehrtätigkeit an Volks- und Fortbildungsschulen; pädagogische Begabung für den Unterricht an einer Seminarstufe.

Es wird die Möglichkeit geboten, sich im laufenden Schuljahr in die Aufgabe einzuarbeiten.

Die Bewerberinnen werden ersucht, ihrer Anmeldung eine Darstellung des Lebenslaufes und des Bildungsganges, Studienausweise, Angaben über die berufliche Tätigkeit und Zeugnisse beizulegen.

Die Seminarleiterin erteilt Auskunft über die Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Anmeldungen sind bis 30. September 1963 an die Leiterin des Arbeitslehrerinnen-Seminars des Kantons Zürich, Kreuzstrasse 72, Zürich 8, einzureichen.

Zürich, den 18. August 1963.

D i e S e m i n a r l e i t u n g

Bewilligung neuer Lehrstellen an der Volksschule

Die Gesuche der Gemeindeschulpflegen um Errichtung neuer Lehrstellen sowie um Definitiverklärung oder Verlängerung provisorisch bestehender Stellen auf Beginn des Schuljahres 1964/65 sind der Erziehungsdirektion **im Doppel** bis zum **9. November 1963** einzureichen.

Die Gesuche sollen für Lehrstellen der Primarschulen (einschliesslich Spezial- und Sonderklassen) und der Oberstufe gesondert gestellt werden und die folgenden Angaben enthalten:

A. Primarschule:

1. Schülerzahl am 1. November 1963.
2. Schülerzahlen der Klassen und Abteilungen zu Beginn des kommenden Schuljahres:
 - a) bei gleichbleibender Zahl Lehrstellen,
 - b) bei Errichtung der beantragten neuen Stellen.
3. Mutmassliche Erhöhung der Schülerzahlen im Laufe des nächsten Schuljahres unter Nennung der Schätzungsgrundlagen (Wohnbautätigkeit usw.).
4. Die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen in den folgenden sechs Jahren (Geburtenziffern und geschätzter Zuzug).
5. Bezeichnung der für die Unterbringung neu zu schaffender Abteilungen vorgesehenen Räume.

B. Oberstufe:

1. Zahl der Schüler der 6. Klassen sowie aller Oberstufenklassen und Abteilungen am 1. November 1963.
2. Uebertritte der letzten Jahre in Prozent der Sechstklässler in 1. Sekundar-, Real- und Oberschulklassen.
3. Uebertritte in Prozent der 2. Klassen der letzten Jahre in 3. Sekundar- und Realschulklassen. Voraussichtliche Uebertritte für das nächste Schuljahr.
4. Schülerzahlen der Klassen und Abteilungen zu Beginn des kommenden Schuljahres:
 - a) bei gleichbleibender Zahl der Lehrstellen,
 - b) bei Errichtung der beantragten neuen Stellen.

5. Bezeichnung der für neu zu schaffende Abteilungen zur Verfügung stehenden Unterrichtslokalitäten.

Erfordert die Einführung der neuen Oberstufe auf Frühjahr 1964 im Vergleich zur gegenwärtigen Primaroberstufe eine Stellenvermehrung, so ist hierfür neben dem generellen Stellenplan ein besonderes Lehrstellengesuch gemäss lit. B einzureichen.

Zürich, den 17. August 1963

Die Erziehungsdirektion

Geschichtslehrmittel für die Real- und Oberschule

Preisausschreiben

Der Erziehungsrat veranstaltet einen Wettbewerb zur Gewinnung eines Verfassers für ein Geschichtslehrmittel der Real- und Oberschule (Schülerbuch). Als Grundlage dient der Lehrplan vom 27. September 1960. Es werden folgende Themen gestellt, die alle zu bearbeiten sind:

I. Die Reformation, Zwingli;

II. Die Wandlung in Industrie, Verkehr und Landwirtschaft im 19. Jahrhundert und deren wichtigste Auswirkungen bis zur Gegenwart;

III. Das 20. Jahrhundert, die beiden Weltkriege, Völkerbund und Vereinte Nationen.

Bedingungen:

1. Den Arbeiten sind neben dem Lehrplan und der Stunden-
tafel für die Real- und Oberschule die Thesen der Ober-
stufenkonferenz, die bei der Erziehungsdirektion bezogen
werden können, zugrunde zu legen.
2. Für die Bemessung des Umfanges der Wettbewerbsarbei-
ten haben die Verfasser zu berücksichtigen, dass das neue
Lehrmittel 11 Kapitel umfassen wird und für die drei
Wettbewerbskapitel als späteres Schulpensum ungefähr
70 Unterrichtsstunden zur Verfügung stehen werden.

3. Die Arbeiten sind in zwei mit Schreibmaschine gefertigten Exemplaren bis spätestens 1. Juni 1964 der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie müssen mit einem Denkspruch versehen sein und sollen weder Namen noch Wohnort des Verfassers angeben. Ein verschlossener, mit dem nämlichen Denkspruch versehener Umschlag, der die Personalien des oder der Verfasser enthält, ist beizulegen.
4. Teilnahmeberechtigt sind die im aktiven zürcherischen Schuldienst stehenden oder im Ruhestand lebenden Lehrer aller Stufen.

Die eingereichten Arbeiten werden von der Lehrmittelkommission in Verbindung mit einer erziehungsrätlichen Expertenkommission zuhanden des Erziehungsrates begutachtet. Der Erziehungsrat behält sich vor, einen oder mehrere Teilnehmer des Wettbewerbes mit der Bearbeitung des neuen Geschichtslehrmittels zu beauftragen.

Für die Prämiiierung guter Arbeiten wird ein Kredit von insgesamt Fr. 4000 ausgesetzt.

Zürich, den 13. August 1963

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Turnkurse und kantonaler Eislaufkurs

Die Erziehungsdirektion veranstaltet in den Herbstferien 1963 die folgenden Turnkurse für Lehrerinnen und Lehrer und nach den Herbstferien an drei Mittwochnachmittagen einen Eislaufkurs.

1. **Unterstufe:** 16.—18. Oktober in Küsnacht
Leitung: Lisbeth Aeppli, Seminarturnlehrerin, Küsnacht,
Emmy Ehram, Primarlehrerin, Zollikon.
2. **Knaben II. Stufe: Geräteturnen und Hallenspiele**
7.—9. Oktober in Winterthur
Leitung: Walter Bolli, Primarlehrer, Winterthur,
Ernst Brandenberger, Turnlehrer, Winterthur.

3. **Mädchen III. Stufe: Gymnastik und Geräteturnen**

7.—10. Oktober in Bassersdorf

Leitung: Hans Futter, Turnlehrer, Zürich,
Regula Weber-Ammann, Turnlehrerin, Zürich.

4. **Eislaufkurs**: 30. Oktober, 6. und 13. November, nachmittags, in Wetzikon

Leitung: Ernst Schaufelberger, Primarlehrer, Zürich,
Rosmarie Landolt, Arbeitslehrerin, Zürich,
Reto Tratschin, Sekundarlehrer, Thalwil.

Es wird eine Klasse für Hockey und bei genügender Beteiligung eine Klasse für Anfänger geführt. Auf der Anmeldung ist ein entsprechender Vermerk anzubringen.

Entschädigungen: Für die Turnkurse 1 und 2 drei Taggelder zu Fr. 10 und dreimal Reisespesen 2. Kl. kürzeste Strecke Wohnort—Kursort retour; für Turnkurs 3 vier Taggelder und viermal Reisespesen. Für den Eislaufkurs drei halbe Taggelder, total Fr. 15, und dreimal Kosten der Fahrt 2. Kl. kürzeste Strecke Wohnort-Kursort retour. Die Eintrittsgebühr wird von der Erziehungsdirektion übernommen.

Unfallversicherung: Die Erziehungsdirektion sorgt für die Versicherung der nicht privat oder durch die Schule versicherten Teilnehmer. Die zu versichernden Teilnehmer entrichten eine Prämie von Fr. 1; den Rest übernimmt die Erziehungsdirektion. Für Unfälle von Teilnehmern, die sich nicht für die Versicherung melden, haftet die Erziehungsdirektion nicht.

Anmeldungen: Lehrkräfte, die an einem Kurs teilnehmen wollen, verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten des Lehrerturnvereins ihres Bezirkes oder bei H. Herter, Seeblickstrasse 11, Uster. Die ausgefüllten Anmeldebogen sind für die Turnkurse bis **20. September**, für den Eislaufkurs bis **20. Oktober** an H. Herter, Seeblickstrasse 11, Uster, zu senden.

Zürich, den 15. August 1963

Die Erziehungsdirektion

Arbeitslehrerinnen-Ausbildung

Ausserordentlicher Vorkurs

für das kantonale Arbeitslehrerinnen-Seminar Zürich
für Absolventinnen einer Berufslehre oder einer Mittelschule

Mit Beginn des Schuljahres 1964/65 führt die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich in Zürich oder in Winterthur einen ausserordentlichen einjährigen Vorkurs für das kantonale Arbeitslehrerinnen-Seminar durch, unter Vorbehalt einer genügenden Beteiligung.

Dieser Kurs bietet Interessentinnen mit abgeschlossener Berufslehre oder dreijähriger Mittelschulbildung Gelegenheit, sich auf das Arbeitslehrerinnen-Seminar vorzubereiten.

Der Kurs umfasst Handarbeits- und theoretische Fächer, wobei die Möglichkeit besteht, dass Wäsche- und Damenschneiderinnen nur den theoretischen Teil und Absolventinnen der Mittelschule nur die Handarbeitsfächer besuchen.

Die erfolgreichen Kursteilnehmerinnen werden nach bestandener Aufnahmeprüfung in das kantonale Arbeitslehrerinnen-Seminar (Dauer zwei Jahre) aufgenommen.

Für Teilnehmerinnen am Vorkurs und am Arbeitslehrerinnen-Seminar stehen nötigenfalls Stipendien gemäss der Verordnung über die Ausrichtung von Studienbeiträgen an Schüler und Studierende höherer Lehranstalten vom 5. Oktober 1959 zur Verfügung.

Voraussetzungen für die Aufnahme in den Kurs sind:

1. Gute Auffassungsgabe, erzieherische und gesundheitliche Eignung für den Arbeitslehrerinnen-Beruf.
2. Schweizer Bürgerrecht, Mindestalter 18 Jahre, Höchstalter 32 Jahre (Stichtag 1. Mai 1964).
3. Ausweis über dreijährigen Sekundarschulbesuch oder über eine Vorbildung, die dem Lehrziele einer zürcherischen Sekundarschule mit drei Jahreskursen entspricht.

4. Ausweis über eine abgeschlossene Berufslehre irgendwelcher Art oder über eine dreijährige Mittelschulbildung.

Anmeldebogen sind schriftlich beim Sekretariat des Arbeitslehrerinnen-Seminars, Kreuzstrasse 72, Zürich 8, zu verlangen. Mit dem Anmeldebogen wird eine nähere Orientierung über den Vorbereitungskurs und die wesentlichen künftigen Anstellungsbedingungen abgegeben. Für weitere Auskünfte steht die Seminarleiterin nach vorheriger telefonischer Anmeldung (Tel. (051) 34 10 50) zur Verfügung.

Anmeldefrist: 30. September 1963.

Die Erziehungsdirektion

Zehnter Jahreskurs für die Ausbildung von Gewerbelehrern in den allgemein bildenden Fächern der gewerblichen Berufsschule

veranstaltet vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit,
in Verbindung mit den zuständigen kantonalen Behörden

Leitung: Sektion für berufliche Ausbildung des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit.
Beginn: Anfangs April 1964.
Abschluss: Ende März 1965.
Ort: Lehrwerkstätten und Gewerbeschule der Stadt Bern.

Zweck des Jahreskurses

Gründliche Einführung in die allgemein bildenden Fächer der gewerblichen Berufsschule unter besonderer Berücksichtigung der Lehrstoffgebiete im Rahmen der gewerblichen Betriebsführung;

Vermittlung der Kenntnisse über die Entwicklung des beruflichen Bildungswesens, den Aufbau der Berufsschule, die

seelische und körperliche Entwicklung des Jugendlichen, die Methodik des beruflichen Unterrichts und die pädagogischen und psychologischen Fragen der Lehrlingsausbildung;

Erarbeiten der Verbindung zwischen den allgemein bildenden und den berufskundlichen Fächern durch Einführung in das vorbereitende Zeichnen, in die Elemente des Fachzeichnens und der Berufskunde einzelner Berufsgruppen; Einführung in handwerklich-technische Grundbegriffe durch planmässiges Ausführen einfacher Arbeiten;

Erleben der Arbeit der Werk tätigen durch einen siebenwöchigen Aufenthalt in einem Grossbetrieb der Maschinenindustrie oder in einem gewerblichen Betrieb.

Lehrplan

Von den 46 Kurswochen entfallen 33 Wochen auf die fachlich-theoretische Ausbildung, neun Wochen auf Werkstattübungen und 4 Wochen auf ein Lehrpraktikum an einer gewerblichen Berufsschule.

Aufnahmebedingungen und Anmeldung

Die Bedingungen für die Aufnahme in den Jahreskurs sind:

- a) Wahlfähigkeitszeugnis als Lehrer der Primar-, Sekundar- oder Mittelschulstufe;
- b) Mindestalter von 25 Jahren;
- c) einige Jahre erfolgreiche Tätigkeit im Schuldienst.

Erwünscht sind insbesondere gute Vorbildung in sprachlich-historischer oder mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung und Unterrichtspraxis als nebenamtlicher Lehrer an einer gewerblichen Berufsschule.

Die Kursleitung behält sich vor, die Eignung eines Kandidaten für den Gewerbelehrerberuf näher abzuklären.

Die **Anmeldung** hat bis zum **15. Oktober 1963** an die zuständige kantonale Behörde zuhanden der Kursleitung zu erfolgen. Dem handschriftlich abgefassten Lebenslauf sind eine

Abschrift des Wahlfähigkeitszeugnisses, sowie Ausweise über die bisherige Tätigkeit, insbesondere Zeugnisse von Schulbehörden über die pädagogischen Fähigkeiten und den Lehr-erfolg beizulegen.

Allgemeine Bemerkungen

Die Teilnehmerzahl des zehnten Jahreskurses wird auf 20 angesetzt, wobei die verschiedenen Landesteile nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Den Schulbehörden, welche die Wahl neuer Lehrkräfte oder die Schaffung neuer hauptamtlicher Lehrstellen in den allgemein bildenden Fächern für die nächsten Jahre in Aussicht nehmen, wird empfohlen, jüngere Lehrer, die sich bereits im Nebenamt bewährten, zum Besuche des Jahreskurses zu ermuntern. Insbesondere werden die Schulbehörden ersucht, den im Schuldienst stehenden Lehrern auf Gesuch hin den entsprechenden Urlaub zu gewähren.

Ein Kursgeld wird nicht erhoben, dagegen haben die Teilnehmer für ihre Unterhaltskosten und teilweise für das Arbeitsmaterial aufzukommen. Gemäss Artikel 56 der Verordnung I vom 23. Dezember 1932 zum Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung entrichtet der Bund einem Kursteilnehmer, sofern ihm von dritter Seite (Kanton, Gemeinde, Schule usw.) ein Stipendium zugesichert worden ist, ebenfalls einen Beitrag an dasselbe. Die Höhe des Bundesbeitrages wird von der Kursleitung im Einvernehmen mit der zuständigen kantonalen Behörde festgesetzt. Kandidaten, welche Stipendien zu beanspruchen wünschen, haben ihrer Anmeldung ein entsprechendes Gesuch mit näheren Angaben über ihre Einkommens- und Vermögensverhältnisse beizulegen.

Bern, Juli 1963

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit

Ausführliche Programme und Auskunft beim Kantonalen Industrie- und Gewerbeamt, Kaspar-Escher-Haus, Zürich 1. Telefon 32 96 00 intern 984.

Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe

Einladung zur Jahrestagung 1963

Samstag, den 28. September 1963 im Auditorium Maximum der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich 6, Eingang Rämistrasse, gegenüber Kantonsspital. Beginn punkt 09.15.

Programm: I. Teil:

Begrüssung.

Musikalische Darbietung: Jean Marie Leclair: Sonate in A-Dur für zwei Violinen; gespielt von Frl. Paula Grilz und Frl. Vroni Tüscher.

Generalversammlung: Jahresbericht des Präsidenten — Jahresrechnung 1962 — Festsetzung des Jahresbeitrags — Wahl des Vorstandes — Zur Sammlung von Schüleraufsätzen — Verschiedenes.

II. Teil:

Vortrag von Frau Prof. Lotte Müller, Berlin
Spracherziehung auf der Unterstufe

Vortrag von Frau Alice Hugelshofer, Zürich
Zur Uebung der Muttersprache

III. Teil (nachmittags 14.15):

Lehrprobe von Frau Prof. Lotte Müller mit Schülern der 3. Klasse von Frau G. Weidmann, Zürich, Auditorium I der ETH

Lehrprobe von Frau Alice Hugelshofer mit Schülern der 2. Klasse von Frl. E. Bollini, Auditorium II der ETH

Mitglieder haben freien Eintritt gegen Vorweisung der Tageskarte, die ihnen noch zugestellt wird. Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 3.50, inklusive 35 Rp. Billettsteuer.

Wer bis spätestens 15. September 1963 Fr. 3.— auf Postcheck

Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe,
Zürich, Konto VIII b 3675 Winterthur
einbezahlt, gilt als Mitglied und erhält die Tagungskarte zugestellt.

Alle Teilnehmer haben sich unbedingt bis zum 20. September 1963 schriftlich anzumelden bei Dr. Rud. Schoch, Scheuchzerstrasse 95, Zürich 6, damit die letzten Vorbereitungen richtig getroffen werden können.

Interkantonale Mittelstufenkonferenz

Einladung zur 7. Arbeitstagung vom 7. und 8. Oktober 1963 in Winterthur, neue Kantonschule, Gottfried Keller-Strasse 2.

Thema: Leistungsmessung auf der Mittelstufe

Programm

Montag, den 7. Oktober

- 09.15 Begrüssung durch den Präsidenten der IMK,
Eduard Bachmann, Zug
- 09.30 Dr. Walter Schönenberger, Hohenrain:
Leistung und Leistungsschwäche
- 10.45 Dr. Ulrich Bühler, Basel:
Der Frankfurtertest, Leistungsmessung HI 19
Praktische Einführung und Erfahrungen mit einer
4. Klasse
- 14.00 Dr. Ernst Siegrist, Schulpsychologe, Basel:
Die Basler Variante des Frankfurtertests HI 19
1. Vorläufige Ergebnisse eines Grossversuches:
Aussagewert und Anwendungsbereich

- 15.00 2. Schulpsychologische Methoden zur Abklärung einzelner Grenzfälle
- 16.15 Aussprache über den Frankfurtertest III 19 in Gruppen
 a) für psychologisch Interessierte mit Dr. Siegrist
 b) für pädagogisch Interessierte mit Dr. Bühler
- 20.00 Besuch des Reinhart-Museums unter kundiger Führung

Dienstag, den 8. Oktober

- 09.00 Dr. Walter Schönenberger, Hohenrain:
 Die IMK-Prüfungsreihe, Uebersicht und Zielsetzung
 Einführung in ein Beispiel
- 10.30 Dr. Ulrich Bühler, Basel:
 Frankfurtertest «Verständiges Lesen»
 Praktische Durchführung und Auswertung
- 12.30 Schlusswort
- 14.30 Vier Möglichkeiten nach freier Wahl
 a) Fortsetzung der Arbeit des Vormittags in Gruppen (Beispiel der IMK-Prüfungsreihe)
 b) Besuch des Reinhart-Museums unter Führung
 c) Besuch der Kyburg
 d) Besuch der Firma Franz Schubiger, Schulmaterialien

Kostenbeitrag für beide Kurstage: für Nichtmitglieder der IMK: Fr. 12, für Mitglieder der IMK: Fr. 9, für das Testmaterial: Fr. 8, für Halbtagskarten: Fr. 5.

Als angemeldet gilt, wer seinen Tagungsbeitrag bis zum 7. September auf das Postcheckkonto der IMK: Interkantonale Mittelstufenkonferenz Zug, VII 17645 einbezahlt hat. Damit wir genügend Testmaterial bestellen, sind wir auf die rechtzeitige Anmeldung angewiesen. Um einen Missbrauch zu verhüten, wird dieses Material grundsätzlich **nur** an Tagungsteilnehmer, und zwar zum stark reduzierten Preis von Fr. 8 abgegeben.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Lehrerschaft

Wahlen

Nachfolgende Wahlen von Lehrkräften der Volksschule mit Amtsantritt auf Beginn des Schuljahres 1963/64 werden genehmigt:

a) Primarlehrer

Bezirk Zürich

Schulgemeinde	Name und Bürgerort	Geb.-Jahr	Bish. Wirkungsort
Zürich-Uto	Gasser Werner, Diepoldsau SG	1930	Verw. Zürich-Uto
	Götte Ida, Wildhaus SG	1937	Verw. Zürich-Uto
	Speich-Wespi Ruth, Luchsingen GL	1938	Verw. Zürich-Uto
	Zollinger Vreni, Hombrechtikon	1936	Verw. Zürich-Uto
Zürich-Letzi	Anthon-Heer Anna, Küsnacht ZH	1934	Verw. Zürich-Uto
	Dasen Ida, Täuffelen BE	1938	Verw. Zürich- Limmattal
	Gressly-Zippusch Pia, Burg/Leimental BE	1939	Verw. Zürich- Limmattal
	Randegger Jürg, Illnau und Ossingen	1935	Verw. Zürich-Uto
Zürich-Limmattal	Friedli Margrit, Seeberg BE	1940	Verw. Zürich- Limmattal
	Losser Berta, Mosnang SG	1934	Verw. Zürich-Uto
	Luginbühl Ella, Bowil BE	1940	Verw. Zürich-Uto
Zürich-Waidberg	Baltensperger-Disler Violetta, Brütten	1918	Verw. Zürich- Waidberg
	Hintermann Thomas, Zürich	1936	Dübendorf
	Hofmann Gertrud, Uster	1938	Dübendorf
	Maeder Rita, Zürich	1938	Verw. Zürich- Waidberg
	Müller Elisabeth, Näfels GL	1936	Verw. Zürich- Waidberg
	Saillet Josette, Genf	1928	Verw. Zürich- Waidberg
	Urner Martin, Zürich	1930	Verw. Zürich- Waidberg

	Weber-Muntwyler Gertrud, Oberuzwil SG und Meilen	1939	Verw. Zürich- Waidberg
Zürich-Zürichberg	Ackermann Dorothea, Hendschiken AG	1937	Feuerthalen
	Brunner Johanna, Wald ZH	1940	Verw. Wallisellen
	Fuchs Peter, Brienz BE	1930	Verw. Zürich- Zürichberg
	Hänni Annemarie, Zürich und Neuenegg BE	1938	Verw. Zürich- Limmattal
	Lerch-Tangemann Gertrud, Zürich	1933	Verw. Zürich- Zürichberg
Zürich-Glattal	Blumer Erich, Engi GL und Küsnacht ZH	1940	Verw. Zürich- Glattal
	Diggelmann Margrit, Winterthur	1939	Verw. Zürich- Glattal
	Euler Christine, Basel	1938	Verw. Zürich- Glattal
	Feinaigle Jürg, Zürich	1933	Verw. Zürich- Glattal
	Staubli Elisabeth, Aristau AG	1920	Verw. Zürich- Glattal
Zürich- Schwamendingen	Albrecht Marianne, Zürich und Dielsdorf	1938	Verw. Zürich- Glattal
	Brunner Werner, Zürich	1938	Verw. Zürich- Glattal
	Duss Hedy, Luzern und Doppleschwand LU	1937	Verw. Zürich- Glattal
	Krauer Rita, Winterthur und Hombrechtikon	1940	Verw. Zürich- Glattal
	Peterhans Erika, Zürich	1938	Verw. Zürich- Glattal
	Zulliger Christine, Küsnacht ZH und Madiswil BE	1940	Verw. Zürich- Glattal
Birmensdorf	Meier Hans, Seeb/Winkel ZH	1934	Verw. Birmensdorf
Dietikon	Bamberger Manfred, Siglistorf AG	1930	RL-Verw. Dietikon
	Behringer-Ernst Marlis, Würenlos AG	1937	Verw. Dietikon
	Kihm Adolf, Zürich und Frauenfeld TG	1931	Verw. Dietikon
Schlieren	Gütlin Claude, Schlieren und Bettingen BS	1938	Verw. Schlieren
	Marazzi Nino, Zürich	1937	Verw. Schlieren
Urdorf	Fähndrich Walter, Zürich und Steinhausen ZG	1940	Verw. Urdorf
	Schenker-Bänniger Hilde- gard, Schlieren und Däniken SO	1938	Oberglatt

Zollikon	Bernhard-Waldherr Margret, Chur und Untervaz GR	1939	Verw. Zollikon
	Gertsch Elisabeth, Basel und Lauterbrunnen BE	1931	Zürich-Waidberg
	Gertsch Heidi, Basel und Lauterbrunnen BE	1929	Zürich-Waidberg
	Honegger Gloria, Bülach	1933	Verw. Zürich- Zürichberg
	Marti Eugen, Schangnau BE	1934	Verw. Zollikon

Bezirk Affoltern

Affoltern a. A.	Diethelm Silvio, Zürich und Galgenen SZ	1923	Otelfingen
Bonstetten	Morf Jürg, Zürich	1936	Dietikon
Hausen a. A.	Bäbler Hansulrich, Matt GL	1933	Verw. Uster
Hedingen	Brechbühl Christine, Trubschachen BE	1939	Verw. Hedingen
	Ferrat Albert, Zürich und Orvin BE	1939	Verw. Hedingen
Kappel a. A.	Stöckli-Wiesendanger Susanne, Winterthur und Aristau AG	1937	Verw. Kloten

Bezirk Horgen

Adliswil	Heuberger René, Zürich und Bözen AG	1932	Hausen a. A.
	Koch-Corrodi Annemarie, Zürich	1928	Verw. Adliswil
	Meier Dora, Basel	1926	Langnau a. A.
Horgen	Brupbacher Ruth, Wädenswil	1939	Verw. Horgen
Richterswil	Debrunner Alfred, Winterthur und Mettendorf TG	1933	ausser Schuldienst
Thalwil	Bernhard Christa, Bäretswil	1940	Verw. Thalwil
	Eggenberger Werner, Grabs SG	1932	Verw. Thalwil
	Gafner-Thomann Lotte, Oberried BE	1932	Verw. Thalwil
	Hofer-Siegrist Lore, Aarwangen BE	1939	Verw. Opfikon
	Matthäus-Häusermann Annemarie, Zofingen AG	1908	Hombrechtikon
	Schneider Heinrich, Zürich	1936	Verw. Thalwil
	Torgler Verena, Zürich und Au SG	1939	Verw. Thalwil
Wädenswil	Carrara-Schanz Helen, Wald ZH	1933	Oetwil-Geroldswil
	Rutishauser Arthur, Elgg	1941	Verw. Wädenswil

Bezirk Meilen

Herrliberg	Stücheli Elisabeth, Zürich	1935	ausser Schuldienst
Küsnacht	Bosshard-Leemann Erna, Wetzikon	1916	Zürich-Limmattal
	Sommerhalder Margrit, Gontenschwil AG	1934	ausser Schuldienst
Männedorf	Fischer Ernst, Meisterschwanden AG	1934	Verw. Männedorf
	Kindlimann-Schranz Christine, Küsnacht ZH	1937	Verw. Männedorf
Meilen	Ott Ursula, Winterthur	1938	Verw. Birmensdorf
	Steffen Margret, Zürich und Wyssachen BE	1927	Verw. Zürich-Limmattal
	Stoop Irmgard, Flums SG	1937	Verw. Meilen
Stäfa	Bertram Fränzi, Langnau BE	1939	Verw. Stäfa
	Frei Heidi, Dulliken SO	1935	ausser Schuldienst
	Kuhn Ruth, Stäfa	1936	Verw. Stäfa

Bezirk Pfäffikon

Bauma	Egli Verena, Bäretswil	1940	Verw. Bauma
Hittnau	Baltensweiler Eugen, Kloten	1925	Zürich-Waidberg
	Meister Ursula, Dachsen	1940	Verw. Hittnau-Dürstelen
Kyburg	Büchi Hans, Zürich und Frauenfeld	1939	Verw. Kyburg
Pfäffikon	Seitz Renate, Bremgarten AG	1937	Verw. Pfäffikon
	Steinmann Theodor, Hettlingen	1937	Verw. Pfäffikon
Russikon	Hunziker Rudolf, Kirchleerau AG	1929	Wettswil
Weisslingen	Kägi Elisabeth, Bauma	1940	Verw. Weisslingen

Bezirk Uster

Fällanden	Naef Hedy, Zürich und Wallisellen	1939	Verw. Fällanden
	Woodman-Bolla Marlis, Castro TI	1937	Verw. Fällanden
Maur	Kägi Magdalena, Zürich	1940	Verw. Maur-Aesch
Volketswil	Sprecher Martin, Fanas GR	1937	Verw. Volketswil-Gutenswil
Wangen	Meyer Elisabeth, Bäretswil	1940	Verw. Brüttisellen
	Zimmerli Gerhard, Oberrieden	1940	Verw. Wangen

Bezirk Hinwil

Dürnten	Nigg Astrid, Pfäfers SG	1936	Zürich-Uto
	Staub Meta, Zürich und Hinwil	1941	Verw. Dürnten
Fiscenthal	Ehrensperger Richard, Winterthur	1940	Verw. Fiscenthal- Hörnli
	Steffen Hans, Zürich und Kloten	1931	Verw. Fiscenthal
Gossau	Nievergelt Adolf, Horgen	1920	Embrach
Grüningen	Müller Ursula, Murgent- thal AG	1939	ausser Schuldienst
Hinwil	Meier Adolf, Oberägeri ZG	1929	Winterthur- Veltheim
	Müller Johannes, Uitikon a. A.	1935	ausser Schuldienst
Rüti	Kienle-Schild Hildegard, Wilten bei Rickenbach TG	1925	Verw. Rüti
Seegräben	Hürlimann-Bosshard Hedwig, Zürich	1917	Verw. Seegräben
Wald	Germann Robert, Adel- boden BE	1920	Verw. Wald
	Peretti Arnold, Bellinzona TI	1922	Verw. Wald-Laupen

Bezirk Winterthur

Winterthur-Altstadt	Kessler Nelly, Dürnten	1938	Bäretswil
Winterthur- Oberwinterthur	Keller-Sander Elsa, Niederwil TG	1940	Verw. Winterthur- Oberwinterthur
	Leemann Rolf, Wetzikon	1940	Verw. Winterthur- Oberwinterthur
	Waldvogel Max, Winterthur und Schaffhausen	1935	Feuerthalen
	Bertschi-Ehrensperger Elsbeth, Dürrenäsch AG	1925	Zürich-Glattal
Winterthur-Seen	Moser Irene, Klein-Andel- fingen	1936	Verw. Winterthur- Seen
Winterthur- Wülflingen	Capaul Giusep, Sevgein GR	1930	Verw. Winterthur- Wülflingen
	Furrer Gottfried, Icherts- wil SO	1924	ausser Schuldienst
	Gächter Peter, Oberriet SG	1938	Verw. Winterthur- Wülflingen
Dinhard	Sigrist Rudolf, Winterthur	1935	Sternenberg- Rossweid
Elsau	Frei Walter, Winterthur	1940	Verw. Elsau
	Ritter Werner, Uster	1923	Bertschikon

Hofstetten	Frauenfelder Fritz, Henggart	1940	Verw. Hofstetten
Wiesendangen	Schenker Hans, Winterthur und Däniken SO	1935	Hettlingen

Bezirk Andelfingen

Benken	Zweifel Reinhard, Winterthur	1940	Verw. Winterthur- Wülflingen
Dachsen	Hauri Hedwig, Thalwil	1940	Verw. Dachsen
Feuerthalen	Sauter-Burkhard Elisabeth, Arbon TG	1940	Verw. Feuerthalen
	Witzig Walter, Laufen- Uhwiesen	1919	Neftenbach

Bezirk Bülach

Bassersdorf	Schmied Erich, Meikirch BE	1937	Dänikon-Hüttikon
Eglisau	Scheller Ernst, Adliswil	1927	Erlenbach
Embrach	Leonhardt Marianne, Embrach und Liestal BL	1938	Verw. Zürich- Glattal
Kloten	Brunner Anita, Zürich und Gossau ZH	1940	ausser Schuldienst
Nürens Dorf	Wylder Richard, Zürich	1935	Freienstein
Rafz	Huber Ursula, Niederhasli	1937	Verw. Rafz
Rorbas-Freienstein- Teufen	Brändli Esther, Lindau ZH	1939	Verw. Rorbas- Freienstein- Teufen
Wallisellen	Hirt Otto, Zetzwil AG	1939	Verw. Wallisellen
	Jent Regula, Winterthur	1930	Ossingen
	Widmer Esther, Basel und Zeglingen BL	1939	Verw. Wallisellen

Bezirk Dielsdorf

Dällikon	Lüthi Annemarie, Linden BE	1936	Verw. Dällikon
Dänikon-Hüttikon	Schaufelberger Margrit, Zürich und Wald ZH	1940	Verw. Dänikon- Hüttikon
Dielsdorf	Aellig-Fausch Helene, Adelboden BE	1939	ausser Schuldienst
Niederhasli	Arn Rudolf, Lyss und Zürich	1936	ausser Schuldienst
Niederweningen	Müller Walter, Rüti ZH	1931	Gossau
Regensdorf	Von Boletzky-Koch Marie Louise, Basel	1939	Verw. Regensdorf
	Lötscher Ursula, Zürich und Entlebuch LU	1937	Verw. Oberglatt
	Müller-Schäfer Helene, Winterthur	1939	Verw. Regensdorf

b) Sekundarlehrer

Bezirk Zürich

Zürich-Waidberg	Dietz Kurt, Zürich	1936	Verw. Zürich-Waidberg
Zürich-Zürichberg	Bohren Alfred, Zürich	1932	Zürich-Waidberg
Zürich-Glattal	Brunschweiler Hans, Zürich, Erlen und Riedt TG	1936	Verw. Feuerthalen
	Saurenmann Rolf, Zürich	1935	Verw. Zürich-Glattal
	Strasser Hans, Eglisau und Bonstetten	1914	Verw. Zürich-Glattal
Zollikon	Bächi Richard, Zürich und Rafz	1933	Verw. Zollikon

Bezirk Horgen

Rüschlikon	Sommerhalder Ernst, Zürich und Gontenschwil AG	1935	ausser Schuldienst
------------	---	------	--------------------

Bezirk Meilen

Herrliberg	Peter Otto, Winterthur und Hagenbuch	1929	Winterthur-Altstadt
Küsnacht	Wolf Martin, Bäretswil und Wetzikon	1938	RL-Verw. Herrliberg
Männedorf	Baumann Peter, Rüschlikon und Bottenwil AG	1937	Verw. Männedorf

Bezirk Hinwil

Rüti	Rudin Paul, Thalwil und Giebenach BL	1936	Verw. Rüti
	Spörri Richard, Weisslingen	1936	Verw. Rüti

Bezirk Uster

Uster	Tscherter Max, Zürich und Neuenburg	1938	Verw. Zürich-Zürichberg
	Weinmann Erwin, Zürich und Herrliberg	1938	Verw. Uster

Bezirk Pfäffikon

Illnau	Brügger Robert, Volketswil und Weggis LU	1936	Verw. Illnau-Effretikon
--------	---	------	-------------------------

Bezirk Winterthur

Winterthur-Altstadt	Müller Ernst, Winterthur und Hofstetten	1936	Verw. Elgg
Winterthur- Oberwinterthur	Scheible Wolfgang, Horgen	1911	Lindau
	Scheiwiler Othmar, Wald- kirch SG	1935	RL-Verw. Zürich- Glattal
Winterthur- Wülflingen	Stürzinger Max, Winterthur	1938	Verw. Zürich- Limmattal
Seuzach	Starke Roland, Zürich	1934	Freie Schule Winterthur

Bezirk Andelfingen

Marthalen	Bürgisser Richard, Oberlunk- hofen AG	1935	Verw. Marthalen
	Manz Willi, Marthalen	1930	Verw. Marthalen
Ossingen	Möckli Heini, Mettober- schlatt TG	1931	Verw. Ossingen

Bezirk Bülach

Bülach	Maspoli Renato, Zürich und Coldrerio TI	1937	Verw. Winterthur- Oberwinterthur
--------	--	------	-------------------------------------

c) Reallehrer

Bezirk Zürich

Zürich-Waidberg	Bertschinger Ernst, Küsnacht	1917	PL Zürich- Limmattal
Urdorf	Raisle Bruno, Zürich	1934	PL Urdorf

Bezirk Meilen

Herrliberg	Burn Herbert, Küsnacht ZH und Adelboden BE	1922	PL Erlenbach
Küsnacht	Tschopp Walter, Zollikon und Ziefen BL	1932	RL Schlieren
Meilen	Kleiner Huldreich, Mettmen- stetten	1927	OSL-Verw. Meilen

Bezirk Hinwil

Rüti	Ambühl Hans, Davos und Hombrechtikon	1920	RL-Verw. Winter- thur-Altstadt
	Rüegg Hansheinrich, Hittnau	1926	PL Gossau

Wald	Erzinger Peter, Bäretswil	1927	PL Wald
Wetzikon-Seegräben	Etzensperger Kurt, Dägerlen und Uster	1910	RL Bauma

Bezirk Uster

Dübendorf	Bollinger Ernst, Beringen SH	1909	PL Dübendorf
-----------	------------------------------	------	--------------

Bezirk Pfäffikon

Illnau	Gassmann Paul, Zollikon	1904	PL Lindau-Grafstal
--------	-------------------------	------	--------------------

Bezirk Winterthur

Elsau-Schlatt	Zack Oskar, Schiers GR	1925	PL Bonstetten
---------------	------------------------	------	---------------

Bezirk Andelfingen

Andelfingen	Gysin Werner, Wittins- burg BL	1924	PL Ossingen
Marthalen	Heusser Willi, Hombrechtikon	1936	RL-Verw. Marthalen
	Keller Paul, Wiesendangen	1937	RL-Verw. Marthalen

Bezirk Dielsdorf

Niederweningen	Frei Hanskaspar, Zürich	1935	PL Stäfa
----------------	-------------------------	------	----------

d) Oberschullehrer

Bezirk Zürich

Urdorf	Dressler Hans Rudolf, Zürich	1929	OSL-Verw. Urdorf
--------	------------------------------	------	------------------

Bezirk Meilen

Meilen	Debrunner Josef, Felben TG	1908	OSL-Verw. Meilen
--------	----------------------------	------	------------------

e) Arbeitslehrerinnen

Bezirk Zürich

Zürich-Uto	Moessler Regina, Zürich	1940	Verw. Zürich-Uto
Zürich-Letzi	Bodmer Erna, Wald ZH	1922	Verw. Zürich-Uto
	Brinkmann-Malz Madeleine, Zürich	1940	Verw. Zürich-Uto

	Merkli Monika, Zürich	1940	Verw. Zürich-Limmattal
	Müller-Schöbi Margrit, Hildisrieden LU	1928	Verw. Schlieren
Zürich-Limmattal	Florin Ida, Valchava GR	1932	Verw. Zürich-Uto
	Huber Charlotte, Zürich	1934	Verw. Zürich-Limmattal
Zürich-Waidberg	Angst Anita, Zürich	1940	Verw. Zürich-Waidberg
	Josenhans Yvonne, Zürich	1929	Verw. Zürich-Waidberg
Zürich-Zürichberg	Brüngger Elisabeth, Rüschlikon	1930	Lehrerin am kant. Arbeitslehrerinnen-Seminar
Zürich-Glattal	Spiess Rita, Uhwiesen	1937	Verw. Zürich-Glattal
Zürich-Schwamendingen	Suter Elsbeth, Schnottwil SO	1924	Verw. Zürich-Glattal
Schlieren	Brauchli Regula, Weerswilen TG	1934	Verw. Schlieren
Zollikon	Egli Marianne, Pfäffikon ZH	1939	Verw. Urdorf

Bezirk Horgen

Schönenberg	Aschwanden Pia, Wädenswil und Sisikon UR	1939	ausser Schuldienst
-------------	---	------	--------------------

Bezirk Meilen

Männedorf	Von Känel Vreni, Zürich	1940	Verw. Ottenbach und Aeugst
Meilen	Meyer Vreni, Bäretswil	1936	Verw. Meilen

Bezirk Hinwil

Hinwil	Wälli Rosmarie, Männedorf	1938	Verw. Hinwil
Rüti	Oetiker Anni, Oetwil a. S.	1940	Verw. Rüti
	Wittwer Ursula, Linden BE	1939	Verw. Rüti
Wald	Leemann Heidi, Dürnten	1940	Verw. Wald

Bezirk Uster

Dübendorf	Berli-Schmidt Gerda, Zürich	1940	Verw. Dübendorf
Uster	Haenggi Betty, Basel	1913	Verw. Uster
	Rüegg-Strahm Susi, Turbenthal	1939	Verw. Uster und Schwerzenbach

Bezirk Pfäffikon

Bauma (P und Ost)	Rütti Hedwig, Balsthal SO	1940	Verw. Bauma
Fehraltorf	Rüeger Olga, Trüllikon	1940	Verw. Fehraltorf
Illnau	Wegmann Marta, Illnau	1940	Verw. Illnau
Pfäffikon	Müller Ursula, Kyburg	1940	Verw. Pfäffikon

Bezirk Winterthur

Winterthur- Oberwinterthur	Bornhauser Ruth, Winterthur	1941	Verw. Zürich- Waidberg
	Hanschmann Ruth, Winterthur	1940	Verw. Oberengst- ringen und Weiningen
Bertschikon	Grundbacher-Margadant Anita, Sumiswald BE	1925	Verw. Bertschikon und Hofstetten
Hofstetten	Grundbacher-Margadant Anita, Sumiswald BE	1925	Verw. Hofstetten und Bertschikon
Seuzach	Gutknecht Gertrud, Thal- heim ZH	1939	Rorbas-Freienstein- Teufen

Bezirk Andelfingen

Feuerthalen	Ingold Ursula, Winterthur	1939	Verw. Feuerthalen
Marthalen	Keller Anita, Marthalen	1939	Verw. Marthalen
Oberstammheim	Keller Elsbeth, Unter- stammheim	1939	Verw. Oberstamm- heim und Waltalingen
Thalheim a. d. Thur	Herrmann Frieda, Trüllikon	1928	Verw. Thalheim und Ossingen
Waltalingen	Keller Elsbeth, Unter- stammheim	1939	Verw. Waltalingen und Oberstamm- heim

Bezirk Bülach

Bülach	Hosner Jacqueline, Neuchâtel	1939	Verw. Bülach
Kloten	Böhi-Strässler Alice, Tägerwilen TG	1935	Verw. Zürich- Waidberg
	Reithinger Elisabeth, Eschlikon TG	1938	Verw. Kloten
Opfikon	Thöni Ursula, Hasleberg BE	1940	Verw. Opfikon
	Zuber-Gehring Annemarie, Mollis GL	1937	Verw. Opfikon
Rafz	Keller Magdalena, Unter- stammheim	1937	Verw. Rafz

Bezirk Dielsdorf

Regensdorf (P und Ost)	Müller Ursula, Schaffhausen	1937	Verw. Regensdorf
Rümlang	Gloor-Rebmann Antoinette, Zürich	1940	Verw. Rümlang

f) Haushaltungslehrerinnen

Bezirk Zürich

Zürich	Vasella-Götz Isabella, Poschiavo	1936	Verw. Zürich-Uto
--------	-------------------------------------	------	------------------

Bezirk Affoltern

Mettmenstetten	Sidler Susi, Mettmenstetten	1938	Verw. Bonstetten, Birmensdorf, Mettmenstetten, Obfelden
----------------	-----------------------------	------	--

Bezirk Pfäffikon

Sternenberg	Brandenberger Elisabeth, Bäretswil	1938	Verw. Sternenberg, Hittnau, Illnau, Bauma
-------------	---------------------------------------	------	---

Bezirk Andelingen

Marthalen	Benesch Vroni, Schaffhausen	1939	Verw. Zürich, Feuerthalen, Winterthur und Marthalen
-----------	-----------------------------	------	--

Bezirk Dielsdorf

Eglisau	Bützberger-Abplanalp Lina, Zürich	1916	Verw. Obereng- stringen, Nieder- weningen, Eglisau und Maur
Niederweningen	Bützberger-Abplanalp Lina, Zürich	1916	Verw. Oberengst- ringen, Nieder- weningen, Eglisau und Maur

Entlassungen aus dem Schuldienst bzw. von der Lehr-
stelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.- Jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt
Primarlehrerin				
Wetzikon	Wiesendanger-Fischer Monika	1934	1957	31. 10. 1963
Arbeitslehrerinnen				
Schlieren	Frick-Müller Paula	1934	1955	31. 10. 1963
Wallisellen	Eggenberger-Gassmann Beatrice	1936	1957	31. 12. 1963

Hinschied:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.- Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Sekundarlehrer				
Zürich-Limmattal	Oberholzer Hans-Werner	1917	1939—1963	7. 8. 1963

2. Höhere Lehranstalten

Universität. W a h l von Privatdozent Dr. Ulrich Häfelin, geboren 1924, von Winterthur und Oberbüren (SG), als Assistenzprofessor für Staats- und Verwaltungsrecht an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 1. August 1963.

H a b i l i t a t i o n. Dr. Hans Ulrich Walder, geboren 1929, von Sirnach (TG) und Zollikon, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1963/64 an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet des Zivilprozessrechtes und des Schuldbetreibungs- und Konkursrechtes.

W a h l von Privatdozent Prof. Dr. Karl Theiler, geboren 1920, von Wädenswil, zurzeit Prosektor am Anatomischen Institut der Universität Zürich, als Extraordinarius für Anatomie an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1963.

W a h l von Privatdozent Dr. Ewald R. Weibel, geboren 1929, von Zürich, zurzeit stellvertretender Prosektor am Anatomischen Institut der Universität Zürich, als Assistenzprofessor für Anatomie an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1963.

R ü c k t r i t t. Dr. Maurice Edmond Müller, geboren 1918, von Volketswil, wird entsprechend seinem Gesuch auf Ende des Sommersemesters 1963 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Privatdozent an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich entlassen.

H a b i l i t a t i o n. Dr. med. Werner E. Schreiner, geboren 1921, von Basel, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1963/64 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der Gynäkologie und Geburtshilfe.

E x t r a o r d i n a r i a t e. An Stelle des Extraordinariates mit beschränkter Lehrverpflichtung für historische Hilfswissenschaften und Geschichte von Stadt und Kanton Zürich werden an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich ein etatmässiges Extraordinariat für Lateinische Philologie des Mittelalters und historische Hilfswissenschaften mit besonderer Berücksichtigung von Paläographie und Diplomatik und ein persönliches Extraordinariat für Kulturgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung der sachkundlichen Hilfswissenschaften geschaffen.

W a h l von Prof. Dr. Hans F. Haefele, geboren 1925, von Basel, zurzeit Extraordinarius ad personam an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich, als Extraordinarius für Lateinische Philologie des Mittelalters und historische Hilfswissenschaften mit besonderer Berücksichtigung von Paläographie und Diplomatik an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1963.

W a h l von Privatdozent Prof. Dr. Dietrich Schwarz, geboren 1913, von Lenzburg (AG), zurzeit Konservator und stellvertretender Direktor des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, als Extraordinarius ad personam für Kulturgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung der sachkundlichen Hilfswissenschaften an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1963.

P r o f e s s o r t i t e l. Ernennung von Dr. Hans Conrad Peyer, geboren 1922, von Schaffhausen und Zürich, in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich zum Titularprofessor.

H a b i l i t a t i o n . Dr. phil. Eduard Hüttinger, geboren 1926, von Ottoberg (TG), erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1963/64 an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der Kunstgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit.

H a b i l i t a t i o n . Dr. Hans Bühlmann, geboren 1930, von Sempach (LU), erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1963/64 an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der Versicherungs-Mathematik und Mathematischen Statistik.

H a b i l i t a t i o n . Dr. Hans Ulrich Stauffer, geboren 1929, von Sigriswil (BE), erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1963/64 an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der Systematischen Botanik und Pflanzengeographie.

Handelsschule Zürich. R ü c k t r i t t . Prof. Dr. Max Frey, geboren 1898, von Zuzgen (AG), wird altershalber auf den 15. Oktober 1963 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Hauptlehrer für romanische Sprachen entlassen.

Literatur

Das soeben erschienene Verzeichnis 1963 „Empfohlene Bücher“, erstellt von der kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken, kann zum Preise von Fr. 1.50 pro Exemplar beim kantonalen Lehrmittelverlag, Grubenstrasse 40, Zürich 3/45, bezogen werden.

Zürich, den 12. August 1963

Die Erziehungsdirektion

Verschiedenes

Einführung in Fragen der Umweltgestaltung **Fortbildungskurs für Lehrer**
über neue Formen unserer Umwelt (Siedlung, Haus, Wohnung, Möbel, Gerät),
veranstaltet vom Schweizerischen Werkbund vom 10. bis 12. Oktober 1963 im
Auditorium II des Hauptgebäudes der Eidgenössischen Technischen Hochschule
Zürich.

Das Kursprogramm kann bei der Geschäftsstelle des Schweizerischen Werkbundes, Florastrasse 30, Zürich 8, Telefon 34 44 09, bezogen werden.

Die Erziehungsdirektion ist bereit, den im öffentlichen Schuldienst stehenden Lehrern in Verbindung mit den Schulgemeinden einen angemessenen Beitrag an das Kursgeld und die Fahrtauslagen zu gewähren.

Zürich, den 12. August 1963

Die Erziehungsdirektion

5. Jugendrotkreuz-Kurs
für Lehrerinnen und Lehrer

„Erziehung zum Helfen“

von Montag, 7. Oktober, bis Mittwoch, 9. Oktober 1963, im Hotel Park, Heiden

Montag, den 7. Oktober

- 11.00 Begrüssung durch den Kursleiter Walter Bosshart, Methodiklehrer, St. Gallen
- 11.15 Referat: „Henri Dunant und die Humanität im Zeitalter der Weltkriege“, von Prof. Georg Thürer, St. Gallen
- 14.15 Schulstunden: „Erziehung zum Helfen“
 - a) bei den Kleinen: Margrit Ermatinger-Leu, Burgau
 - b) bei den Grossen: Oskar Guidon, Lehrer, St. Gallen
- 16.15 Referat: „Der Einbau des Jugendrotkreuzes in die Schule“, von Marti Hohermuth, Leiterin des St. Galler Jugendrotkreuzes (JRK)
- 17.00 Gespräch: „Der Beitrag des Jugendrotkreuzes in der Erziehung zum Helfen“

Dienstag, den 8. Oktober

- 09.00 Referat: „Von den Aufgaben des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz“, von Herrn Stadtrat Dr. Bachmann, Mitglied des IKRK, Winterthur
- 10.00 Referat eines Delegierten der Liga der Rotkreuz-Gesellschaften über „Die Hilfsaktion in Algerien“
- 11.00 Aussprache über die beiden Referate
- 14.30 Kurzreferat: „Das Arbeitsblatt, ein neuzeitliches Unterrichtsmittel in unserer Schule“, von E. Grauwiller, Präsident des Deutschschweizerischen Jugendrotkreuzes, Liestal
Anschliessend Gruppenarbeit nach Stufen: Schaffung eines Arbeitsblattes zum Thema „Rotes Kreuz“ unter Leitung von E. Grauwiller

Mittwoch, den 9. Oktober

- 09.00 Schulstunde: „Die Genfer Konventionen“, unter Verwendung von Lichtbildern mit einer Sekundarschulklasse, von Walter Bosshart
- 10.00 Die Gruppen legen ihre Arbeitsblätter vor und zeigen, wie sie im Unterricht verwertet werden könnten
- 11.00 Aussprache über die Schulstunde und die Tagungsergebnisse
- 14.00 **„Die Geburtsstunde des Roten Kreuzes“**, eine Gedenkfeier in 3 Szenen, verfasst von Alfred Schmucki, Sekundarlehrer, Degersheim, gespielt von der 3. Sekundarklasse Häggenschwil unter Alex Thaler, Sekundarlehrer
- 15.00 Schlusswort
- 16.00 Tagungsschluss

Ausstellung von Büchern, Zeitschriften und Schülerarbeiten, die den Helferwillen und Helfergeist fördern

Kosten: Fr. 35.—, Unterkunft und Verpflegung inbegriffen

Unterkunft: Hotel Park, Heiden

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft für das IRK des Kantons St. Gallen; Schweizerisches Jugendrotkreuz, Bern; Kantonaler Lehrerverein, St. Gallen

Anmeldung bis spätestens 24. September 1963 an die Beauftragte für das Jugendrotkreuz des Kantons St. Gallen: Marti Hohermuth, St.-Georgen-Strasse 167a, St. Gallen

Offene Lehrstellen

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1964/65 sind an der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule der Stadt Zürich folgende Stellen zu besetzen:

2 Lehrstellen für hauswirtschaftliche Fächer 2 Lehrstellen für Nähfächer

Der Unterricht umfasst in den hauswirtschaftlichen Fächern Kochen und Haushaltkunde, in den Nähfächern Kleidermachen, Wäschenähen und Flicker.

Voraussetzungen: Gute bisherige Schulpraxis, ferner für die hauswirtschaftlichen Fächer: Kantonal-zürcherisches Wählbarkeitszeugnis als Hauswirtschaftslehrerin; für die Nähfächer: Kantonal-zürcherisches Wählbarkeitszeugnis als Arbeitslehrerin oder Fachlehrerinnendiplom.

Anstellungsbedingungen: Die Jahresbesoldung beträgt zurzeit Fr. 12 960.— bis Fr. 16 920 bei einer wöchentlichen Unterrichtsverpflichtung von 25 Stunden. Die Anrechnung der bisherigen Tätigkeit und die weiteren Anstellungsbedingungen sind durch Verordnung geregelt.

Anmeldung: Für die Anmeldung ist das beim Sekretariat der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, Nüscherstrasse 45, Zürich 1, erhältlich Formular zu verwenden. Es sind diesem beizulegen: Handschriftliche Darstellung von Studiengang und bisheriger Tätigkeit, Studienausweise, Arbeitszeugnisse, Stundenplan der gegenwärtigen Lehrtätigkeit, sowie Photo.

Anmeldungen sind bis spätestens 20. September 1963 unter der Anschrift „Lehrstelle an der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule“ dem Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich, Postfach, Zürich 27, einzureichen.

Auskünfte erteilt die Vorsteherin der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, Nüscherstrasse 45, Zürich 1, Telefon 27 32 17.

Zürich, 1. September 1963

Der Direktor

Schule Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 1964/65 werden verschiedene Lehrstellen an der

Primarschule (Unter- und Mittelstufe)

und zwei an der

Realschule

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben. Zum staatlichen Grundlohn werden nachstehende Gemeindezulagen entrichtet: Primarlehrer(-innen) Fr. 2820.— bis 5660.—, Reallehrer Fr. 3100.— bis Fr. 5940.—, zuzüglich zurzeit 3 Prozent Teuerungszulage und allfällige Kinderzulage. Das Maximum der Besoldung wird nach 10 Dienstjahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt in die Kantonale Beamtenversicherungskasse ist obligatorisch.

Dietikon — die grosse, in starker Entwicklung begriffene, aufgeschlossene und schulfreundliche Vorortsgemeinde im Limmattal bietet mit seinem kulturel-

len Leben, der fortschrittlich gesinnten Schulbehörde, den sehr guten Bahn- und Bus-Verbindungen zur nahen Grosstadt Zürich grosse Vorteile.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen (Fähigkeits- und Wählbarkeitszeugnis, Darstellung des Studienganges und der bisherigen Lehrtätigkeit, Zeugnisse, Stundenplan) bis 30. September 1963 dem Präsidenten der Schulpflege, Herr Charles Dähler, Haldenstrasse 1, Dietikon, einzureichen, der für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht. Telefon (051) 88 82 60.

Dietikon, den 17. August 1963

Schulpflege Dietikon

Arbeitsschule Schlieren

Infolge Austritts einer Arbeitslehrerin aus dem Schuldienst ist auf Herbst 1963 oder Frühjahr 1964

1 Lehrstelle an der Arbeitsschule

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt das gesetzliche Maximum, zuzüglich zurzeit 3 Prozent Teuerungszulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur kantonalen Beamtenversicherungskasse ist obligatorisch.

Bewerbungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn A. Küng, an das Schulsekretariat, Zürcherstrasse 18, Schlieren, erbeten.

Schlieren, den 16. August 1963

Die Schulpflege

Primarschule Stallikon

Auf Beginn des Schuljahres 1964/65 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die jährliche Gemeindezulage beträgt das gesetzliche Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Eine schöne Fünfstückerwohnung mit Garage in neuem Lehrerwohnhaus steht zur Verfügung.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen bis Ende Oktober an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Dubs, Postautohalter, Stallikon, erbeten.

Stallikon, den 29. Juli 1963

Die Primarschulpflege

Primarschule Kilchberg

Infolge Erreichen der Altersgrenze des bisherigen Amtsinhabers ist an unserer Schule auf Beginn des Schuljahres 1964/65

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

wieder definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2820.— bis 5660.—, zuzüglich 3 Prozent Teuerungszulage. Ferner werden Kinderzula-

gen von jährlich Fr. 240.— für jedes Kind gewährt. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse ist obligatorisch.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung bis spätestens 14. September 1963 unter Beilage der üblichen Studien- und Lehrtätigkeitsausweise dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Heinrich Kägi, Lindenweg 5, Kilchberg, einzureichen.

Kilchberg, den 12. August 1963

Die Schulpflege

Schule Männedorf

Auf Beginn des Wintersemesters 1963/64 sind an der Schule Männedorf definitiv zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Arbeitsschule**
- 1 Lehrstelle am hauswirtschaftlichen Unterricht**

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 85.— bis 169.— pro Jahresstunde, plus 3 Prozent Teuerungszulage. Das Maximum wird, unter Anrechnung auswärtiger Lehrtätigkeit, nach 10 Dienstjahren erreicht.

Bewerberinnen werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis Ende September 1963 der Präsidentin der Arbeitschulkommission, Frau R. Müller, Tiefenau, Männedorf, einzusenden.

Männedorf, den 18. August 1963

Die Schulpflege

Primarschule Oetwil am See

Auf Frühjahr 1964 sind in unser ganz neues Schulhaus

- 2 Lehrstellen an der Unterstufe**

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2820.— bis 5660.— zuzüglich Teuerungszulage und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen nimmt gerne entgegen Herr E. Schweizer, Schulpräsident, Oetwil am See.

Oetwil a. S., den 21. August 1963

Die Schulpflege

Primarschule Stäfa

Auf Beginn des Sommerhalbjahres 1964 sind in unserer schönen Seegemeinde definitiv zu besetzen

- 1 Lehrstelle an der Elementarstufe**
- 2 Lehrstellen an der Mittelstufe**

Die Gemeinde richtet die maximale freiwillige Gemeindezulage aus, welche vollumfänglich der Beamtenversicherungskasse angeschlossen ist.

Bewerber(innen), die in unserer ländlichen und schulfreundlichen Gemeinde unterrichten möchten, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis zum 20. September 1963 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. med. P. Schulthess, Goethestrasse, Stäfa, einzureichen.

Stäfa, den 8. August 1963

Die Schulpflege

Primarschule Bäretswil

Auf Beginn des Wintersemesters 1963/64 sind in unserer Gemeinde folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

1. **Schule Hof-Neuthal:** Gesamtschule 1. bis 6. Klasse
(Der gegenwärtig amtierende Verweser gilt als angemeldet)
2. **Schule Bäretswil-Dorf:** 1./2. Klasse

Die freiwillige Gemeindezulage steigt von Fr. 2500.— bis 5000.— für ledige Lehrer und Lehrerinnen, von Fr. 2650.— bis 5300.— für verheiratete Lehrer, zuzüglich gegenwärtig 3 Prozent Teuerungszulage. Das Maximum wird mit Beginn des 11. Dienstjahres erreicht. Für die Lehrstelle Hof richtet der Staat die Sonderzulage für Mehrklassenschulen in der Höhe von Fr. 910.— aus. Die Gemeindezulage kann bei der BVK versichert werden. Im Schulhaus Hof steht eine Wohnung zu günstigen Bedingungen zur Verfügung.

Bewerber und Bewerberinnen, die Freude haben, an einer Landschule zu unterrichten, werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hugo Grimmer, Drogist, Bäretswil, einzureichen, der auch gerne zu weiteren Auskünften bereit ist (Telefon 78 41 37).

Bäretswil, den 30. Juli 1963

Primarschulpflege Bäretswil

Realschule Dürnten

Auf Beginn des Schuljahres 1964/65 ist an unserer Realschule eine

zweite Lehrstelle

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Lehrtätigkeit nach zehn Dienstjahren erreicht. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Anmeldungen, unter Beilage der üblichen Ausweise, sind dem Präsidenten, Herrn Ernst Honegger, Dürnten, einzureichen der gerne zu jeder Auskunft bereit ist. Telefon (055) 4 33 20.

Dürnten, den 5. August 1963

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Bauma

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1963/64 ist an unserer Schule Bauma-Haselhalden

eine Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für verheiratete und ledige Lehrer Fr. 2820.— bis Fr. 5660.—. Das Maximum wird nach 10 Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet, die freiwillige Gemeindezulage ist der Beamtenversicherung angeschlossen.

Bewerber sind höflich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege Bauma, Herrn Dr. A. Spörri, zu richten. Telefon (052) 4 61 19.

Bauma, den 18. August 1963

Die Primarschulpflege

Primarschule Illnau

Auf Beginn des Wintersemesters 1963/64 sind in unserer Gemeinde zu besetzen:

- 1 Lehrstelle Mittelstufe in Effretikon**
- 1 Lehrstelle Sammelklasse Mittelstufe in Effretikon**
(der amtierende Verweser gilt als angemeldet)
- 1 Lehrstelle Sammelklasse Unter- und Mittelstufe in Illnau**

Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist versichert. Das Besoldungsmaximum wird nach 10 Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre voll angerechnet werden.

Wir bitten, Anmeldungen mit den üblichen Beilagen dem Präsidenten der Primarschulpflege Illnau, Herrn Ernst Kuhn, Tannstrasse, Effretikon, einzureichen, der auch weitere Auskünfte erteilt. Tel. (052) 3 22 44.

Effretikon, den 12. August 1963

Die Primarschulpflege

Sekundarschule Lindau

An der Sekundarschule Lindau ist die

Lehrstelle mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

sofort neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage gemäss Besoldungsverordnung beträgt Fr. 2800.— bis 5640.— für ledige und Fr. 3100.— bis 5940.— für verheiratete Lehrkräfte. Das Maximum der Besoldung wird nach 10 Dienstjahren erreicht, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der kantonalen BVK mitversichert.

Es steht eine neu renovierte, mit Oelfeuerung und separatem Eingang versehene Fünzimmerwohnung zur Verfügung. Das im Jahre 1961 eingeweihte Oberstufenschulhaus der Gemeinde Lindau befindet sich in Grafstal und ist zu Fuss in 7 Minuten von der Station Kempttal erreichbar.

Wir bitten um Ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes bis 30. September 1963 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Max Vonbank, Kempthal.

Lindau, den 4. August 1963

Die Schulpflege

Sekundarschule Elgg

Wir suchen auf den 21. Oktober 1963

1 Sekundarlehrer

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

auf Frühjahr 1964

1 Reallehrer

Gemeindezulage nach kantonalem Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Im Frühjahr 1964 steht neues Schulhaus zur Verfügung.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind bis spätestens 30. September 1963 erbeten an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn W. Hermann, Elgg.

Elgg, den 17. August 1963

Die Sekundarschulpflege

Primarschule Rickenbach/ZH

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1963/64 ist an unserer

Unterstufe (2./3. Klasse)

eine Lehrstelle definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen, sie ist vollumfänglich bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine sonnige, preisgünstige Wohnung steht zur Verfügung.

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise nimmt der Präsident der Primarschulpflege, Herr Ulrich Etzensperger, gerne entgegen.

Rickenbach, den 18. August 1963

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Bülach

An unserer Schule sind folgende Lehrstellen zu besetzen

1 Lehrstelle an der Oberschule ab sofort

2 Lehrstellen an der Realschule ab Frühjahr 1964

Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist in vollem Umfang bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum von Fr. 5940.— wird nach zehn Dienstjahren erreicht.

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege Bülach, Herrn Ernst Meier-Breitenstein, Im Weinberg, Bülach, einzureichen.

Bülach, den 30. Juli 1963

Die Oberstufenschulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Winterhalbjahres (21. Oktober 1963) ist an der Schule Opfikon-Glattbrugg

1 Lehrstelle der Hilfs-(Spezial-)Klasse für Mittel- und Oberstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, welche bei der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich versichert ist, beträgt für verheiratete Primarlehrer Fr. 2905.— bis 5830.—, für Ledige Fr. 500.— weniger. Für Hilfsklassenlehrer wird die übliche Zulage ausgerichtet. Das Maximum wird in zehn Jahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Die Schulpflege bemüht sich, eine passende Wohnung zu finden.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sowie einem Stundenplan sind erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Th. Ulrich, Glärnischstrasse 9, Opfikon, Telefon (051) 83 62 58.

Opfikon, den 18. August 1963

Die Schulpflege

Primarschule Boppelsen

An unserer Schule ist auf Frühjahr 1964

eine Lehrstelle

neu zu besetzen. Die Schule umfasst die 1. bis 5. Klasse, wird aber im Frühjahr 1965 infolge Bau eines neuen Schulhauses mit Turnhalle und Abwartwohnung aufgeteilt. Die freiwillige Gemeindezulage steigt von Fr. 2500.— bis 5660.—. Das Maximum wird mit dem Beginn des elften Dienstjahres erreicht. Es steht ein schönes Lehrer-Einfamilienhaus mit Garage zur Verfügung.

Bewerber oder Bewerberinnen, die an der Führung einer Mehrklassenschule Freude haben, werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Primarschulpflege Boppelsen, Herrn Alfred Trüb, Boppelsen, Telefon (056) 3 61 52, einzureichen, der auch gerne bereit ist zu weiteren Auskünften.

Boppelsen, den 18. August 1963

Die Primarschulpflege

Primarschule Niederhasli

Auf Beginn des Schuljahres 1964/65 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Unterstufe**
- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2820.— bis 5360.—. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche gerne behilflich. Eine neue Vierzimmerwohnung steht zur Verfügung.

Bewerberinnen und Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise, des Stundenplanes und eines kurzen Lebenslaufes bis spätestens 15. Januar 1964 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn E. Scheuble, Alte Zürcherstrasse, Oberhasli, Post Oberglatt ZH, einzureichen.

Niederhasli, den 13. August 1963

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Niederweningen

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1963/64 ist an unserer Schule

- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule**
(sprachlich-historische Richtung)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse voll versichert und richtet sich nach den jeweils geltenden kantonalen Höchstansätzen. Das Maximum wird nach 10 Dienstjahren erreicht, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Wir können eine preisgünstige moderne Vierzimmerwohnung zur Verfügung stellen.

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes bis 20. September 1963 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn J. Luchsinger, Niederweningen, zu richten.

Niederweningen, den 8. August 1963

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Rümlang/Oberglatt

An unserer Oberstufenschule sind

- 2 Lehrstellen der Realschule**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage wird nach den zulässigen Höchstansätzen ausgerichtet, sie ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber werden gebeten, die Anmeldungen mit den notwendigen Unterlagen innert 10 Tagen dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Rudolf Steinemann, Looren, Rümlang, einzureichen.

Die bisherigen Verweser gelten als angemeldet.

Rümlang/Oberglatt, den 18. August 1963

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Steinmaur

Auf den Herbst 1963 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle 1. Klasse/2. Klasse
1 Lehrstelle 4. Klasse/2. Klasse

Die Besoldung richtet sich nach den geltenden Höchstansätzen, inkl. Teuerungszulagen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der Beamtenversicherung angeschlossen. Ein neurenoviertes Einfamilienhaus (4 Zimmer) kann vermittelt werden. Zins Fr. 300.— pro Monat.

Anmeldungen sind an den Präsidenten der Primarschule Steinmaur, Herrn E. Funk, Niedersteinmaur, zu richten.

Steinmaur, den 13. August 1963

Die Primarschulpflege

Universität Zürich

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat August 1963 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachfolgend verzeichnete Dissertation folgende Doktordiplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Doktor beider Rechte

Bopp, Hans-Jürg, von Zürich und Hallau SH: „Marxismus und Rechtswissenschaft“.

von Schulthess, Dietrich, von Zürich: „Gesetzliche Regelung der Gesamtüberbauungen / Ein Beitrag zur Lehre der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen, erläutert am zürcherischen Baurecht“.

Zürich, den 15. August 1963

Der Dekan: F. Lutz

2. Medizinische Fakultät

Doktor der Medizin

- Berchtold, Peter H., von Zürich und Giswil OW: „Die Herzruptur bei stumpfem Thoraxtrauma“.
- Bianchetti, Bruno, von Baden AG: „Charles-Michel Billard und sein *Traité des maladies des enfants nouveau-nés et la mamelle*“.
- Binswanger, Ulrich, von Kreuzlingen TG: „Zur Klinik der aneurysmatischen Knochenzyste der Wirbelsäule“.
- Bosshard, Jürg A., von Zürich: „Psychosomatik in der Chirurgie des Mittelalters, besonders bei Henri de Mondeville“.
- Hug, Heinz, von Schönenwerd SO: „Die Fälle von Blasenmolen an der Universitäts-Frauenklinik Zürich von 1952 bis 1961“.
- Kelertas, Algimantas, von Chicago USA: „Neuralgische Schulteramyotrophie / Katamnestiche Untersuchungen“.
- Lehmann, Liselotte, von Zürich: „Zur Klinik und Spätprognose der Vergiftung mit *Amanita phalloides*“.
- Lezzi, Dora, von Zürich: „Eine Nachuntersuchung bei bestrahlten Bechterew-Patienten unter Berücksichtigung der aufgetretenen Schäden nach Röntgentherapie“.
- Porchet, Marianne, von Corcelles-le-Jorat VD: „Zur Frage der postoperativen Frühkomplikationen nach Lungenresektion bei Tuberkulose / Eine Studie anhand von 258 Patienten' die von 1956 bis 1961 einer Lungenresektion unterzogen wurden“.
- Schnider, Urs, von Subingen SO: „Experimentelle Untersuchungen über die Wirksamkeit von Desferrioxamin B bei der akuten Eisenvergiftung mit Ferrosulfat des Meerschweinchens“.
- Studer, Peter, von Dornach SO: „Resultate der Lungenresektionen und Decorticationen bei Tuberkulose in der Zürcher Heilstätte Clavadel 1951 bis 1956 (Erste Spätergebnisse)“.

Zürich, den 15. August 1963

Der Dekan: R. Hotz

3. Philosophische Fakultät II

a) Doktor der Philosophie

- Karagounis, Kimon, von Zürich: „Zur Geologie der Berge zwischen Ofenpass, Spöltal und Val del Gallo im schweizerischen Nationalpark (Graubünden)“.
- Wettstein, Erich Beat, von Zürich: „Variabilität, Geschlechtsunterschiede und Altersveränderungen bei *Callithrix jacchus* L.“.

b) Diplom als Naturwissenschaftler

Stadler, Peter Hans, von Cambridge, Mass. USA

Wettenschwiler, Kurt, von Jona SG

Zürich, den 15. August 1963

Der Dekan: W. Heitler